



Press Release/Pressemitteilung

Die Kunstmuseen Krefeld erwerben mit dem „Blauen Zimmer“ von Helmuth Macke ein einzigartiges Möbelensemble des Expressionismus

Das Blaue Zimmer des rheinischen Expressionisten Helmuth Macke, entstanden 1925, bereichert nun dauerhaft die Sammlung der Kunstmuseen Krefeld. Auf Initiative von Direktorin Katia Baudin und mit Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, der Kulturstiftung der Länder und der Freunde der Kunstmuseen Krefeld e.V. war es möglich, eines der ganz wenigen erhaltenen Beispiele expressionistischer Möbelgestaltung nach Krefeld zu holen. Helmuth Macke (Krefeld 1891-1936 Bodensee) zählte zum engen Künstlerkreis um Heinrich Campendonk, Heinrich Nauen, Franz Marc und seinen Cousin August Macke. Das achteilige Schlafzimmer-Ensemble wurde von Macke für seinen Mäzen und Sammler Karl Gröppel aufwendig bemalt. Das Blaue Zimmer ist ein herausragendes Zeugnis der engen Verbindung von freier und angewandter Kunst in der Avantgarde der 1920er Jahre und in seinem Charakter als großes Ensemble des Expressionismus nahezu einzigartig.

Helmuth Macke

1891 in Krefeld geboren, ist Helmuth Macke durch seinen Lehrer Johan Thorn Prikker an der Kunstgewerbeschule und durch das fortschrittliche Ausstellungsprogramm des Krefelder Kaiser Wilhelm Museums früh mit den modernen Kunstströmungen vertraut. Er steht in engem Austausch mit den Münchner Künstler*innen des Blauen Reiter und dem Kreis der Künstlergruppe Brücke. An den legendären Ausstellungen moderner Kunst ist Macke beteiligt und erhält nach dem Ersten Weltkrieg bedeutende Aufträge für Wandgemälde. Trotz der Wertschätzung zu Lebzeiten geriet Helmuth Macke beinahe in Vergessenheit. Dazu trug sein früher tragischer Unfalltod im Bodensee ebenso bei wie die Vernichtung großer Teile seines qualitativollen expressionistischen Werkes durch einen Bombenangriff. Der künstlerische Nachlass gelangt Ende der 1950er Jahre über seine Schwester an die Kunstmuseen Krefeld. Erst in jüngster Zeit wird ihm durch Ausstellungen und Publikationen die gebührende Anerkennung zuteil.

Das Blaue Zimmer

Schon früh betätigt sich Macke im angewandten Bereich und knüpft beispielsweise Kontakte zu bekannten Töpfereien, für die er Keramiken entwirft. Eine große bemalte Keramikschale, hergestellt von der Krefelder Firma Josef Hehl, ist ebenfalls Teil des Ankaufs. Seine umfangreichste kunsthandwerkliche Arbeit führt Macke 1925 aus: die Bemalung eines achteiligen Schlafzimmer-Ensembles für den Sommersitz von Karl Gröppel am Chiemsee, bestehend aus Doppelbett, Schrank, Kommode, Nachttisch, Spiegel, Tisch und zwei Stühlen.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de

 STADT KREFELD
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN



Press Release / Pressemitteilung

Das Ensemble entstand als Dank für die Unterstützung durch seinen Mäzen. Die auffällig schlichte Gestaltung des Zimmers erinnert an die Formensprache des Reformarchitekten Richard Riemerschmid – der Stuhl ist identisch mit dessen Hellerauer Stuhl. Macke entschied sich für eine ultramarinblaue Grundierung der Möbel, von der sich die leuchtend farbige Malerei abhebt. Umrahmt von abstrakt zeichenhaften, symbolischen Formen bewegen sich Tiere und Figuren vor dem blauen Grund.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Wir freuen uns, dass wir dazu beitragen konnten, das Ensemble in Helmuth Mackes Heimatstadt zu holen. Hier wird es neben zahlreichen Werken von ihm und seinen Zeitgenossen – den Expressionisten des Rheinlandes – ausgestellt. Viele bemalte Möbel und Einrichtungen von expressionistischen Künstlerinnen und Künstlern gingen im Zweiten Weltkrieg verloren oder wurden zerstört. Die meisten kennen wir heute nur von Fotografien. Umso mehr freut es uns, dass Mackes Blaues Zimmer erhalten geblieben ist und nun, nachdem es über 80 Jahre in Privatbesitz aufbewahrt wurde und nicht besichtigt werden konnte, dauerhaft zugänglich gemacht wird.“ Obwohl die Expressionisten die Einheit von Kunst und Leben anstrebten, gibt es nur wenig Vergleichbares, wie etwa das Möbelensemble aus der Krefelder Villa Merländer von Heinrich Campendonk, heute im Kunstmuseum Mülheim, oder die Möbel von Wassily Kandinsky und Gabriele Münter in ihrem Haus in Murnau. Das als Ensemble erhaltene Zimmer von Helmuth Macke hat somit einen herausragenden Stellenwert. Es befand sich seit seiner Entstehung im Besitz der Familie Gröppel bzw. deren Nachfahren. 2011 wurde es auf einer Auktion vom Kunsthändler Ralph Kleinsimlinghaus (ARTAX Kunsthandel) erworben, der es restaurieren ließ und 2012 erstmals der Öffentlichkeit präsentierte. „2019 konnten wir Teile des Zimmers als Leihgabe in der großen Ausstellung *Folklore & Avantgarde* im Kaiser Wilhelm Museum zeigen“, erinnert sich Direktorin Katia Baudin, „von Anfang an war ich begeistert von diesem wunderbaren Ensemble, das so eindrücklich die Verbindung von Kunst und Leben im Expressionismus verkörpert – ein einzigartiges Gesamtkunstwerk. Dass es gelingen konnte, dieses Ensemble dauerhaft ans Haus zu holen, verdanken wir dem fantastischen Engagement unserer Förderer: Dem Verein der Freunde der Kunstmuseen Krefeld, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Kulturstiftung der Länder.“

Bedeutung für die Sammlung der Kunstmuseen Krefeld

„Mit dem Erwerb des Blauen Zimmers von Helmuth Macke konnte ein großartiges Beispiel für eine gelungene Verbindung von Kunst und Handwerk für die Kunstmuseen Krefeld gesichert werden. Dieser Ankauf stärkt das besondere Profil des Hauses und die Attraktivität der museumseigenen Sammlung. Das Land Nordrhein-Westfalen hat daher gerne einen Beitrag zum Gelingen des Ankaufs geleistet“, betont Isabelle Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. Mackes Heimatstadt Krefeld besitzt seinen künstlerischen Nachlass und damit den umfangreichsten Teil seines Werkes: ein großes

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de

 **STADT KREFELD**
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN



Press Release / Pressemitteilung

Konvolut von fast 500 Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Skizzenbüchern. Bereits zu Beginn der 1920er-Jahre hat sich der Krefelder Museumsdirektor Max Creutz für Helmuth Macke engagiert und ihm in mehreren Ausstellungen einen prominenten Platz eingeräumt. Mackes wichtige Wegbegleiter wie Thorn Prikker, Campendonk oder Heinrich Nauen sind in der Museumssammlung mit prominenten Werken vertreten. Das Ensemble bezeugt in herausragender Weise den Brückenschlag zwischen der angewandten und freien Kunst für die Epoche des Expressionismus. „Es schließt nahtlos an das Museumskonzept des Gründungsdirektors Friedrich Deneken an“, so Katia Baudin, „Deneken verfolgte Anfang des 20. Jahrhunderts ein neuartiges Ausstellungs- und Sammlungskonzept und initiierte wegweisende Projekte, die auf einen gesamt-künstlerischen Ansatz zielten. Das aktuelle Programm speist sich seit nunmehr fünf Jahren aus dieser DNA: Angewandte und bildende Künste vom Werkbund über das Bauhaus bis heute begegnen sich auf Augenhöhe. Das Blaue Zimmer ist ein neues Highlight der Sammlung und herausragendes Beispiel für die Rolle der Kunst im Alltag, das uns für die zukünftige Arbeit zahlreiche Anregungen liefern wird.“ Und Dr. Dieter Porschen, Vorsitzender des Freundeskreises, ergänzt: „Wenn man sich die Historie anschaut, kann man nur sagen: Das Möbelensemble Mackes gehört ganz einfach in unsere Stadt und in unser Museum. Es ergänzt wunderbar die durch die Verbindung von Kunst und Design geprägte Ausstellungspolitik unserer Museumsdirektorin. Die Freunde sind stolz, den langen Weg des bürgerschaftlichen Engagements für die Kunstmuseen der Stadt Krefeld fortzusetzen.“

Das Blaue Zimmer wird ab dem 5. Mai 2022 im Rahmen der Präsentation „Sammlung in Bewegung“ im Kaiser Wilhelm Museum gezeigt, ergänzt um weitere Werke Helmuth Mackes. Der Fokus auf dem Rheinischen Expressionismus wird in den angrenzenden Sammlungsräumen mit dem großformatigen Drove-Zyklus von Heinrich Nauen sowie mit Hauptwerken Heinrich Campendonks aus dem Bestand der Kunstmuseen Krefeld weiter vertieft.

Umfangreiches Bildmaterial finden Sie unter kunstmuseenkrefeld.de/press

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de

 **STADT KREFELD**
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN

KUNSTMUSEEN

Press Release / Pressemitteilung

Der Ankauf wurde ermöglicht durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KULTUR
STIFTUNG
DER
LÄNDER

FREUNDE

Besuch

Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Di – Do, So 11 – 17 Uhr
Fr, Sa 11 – 18 Uhr

Pressekontakt

Dirk Senger
Presseamt der Stadt Krefeld
T+ 49 (0) 2151 86 1408
dirk.senger@krefeld.de
www.kunstmuseenkrefeld.de/press

Die Kunstmuseen Krefeld sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222

 **STADT KREFELD**
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN